

2010 war das bisher beste Jahr für LANXESS überhaupt.

Dr. Axel C. Heitmann

Vorsitzender des Vorstands der Lanxess AG
in der Hauptversammlung am 18. Mai 2011 in Köln
(Es gilt das gesprochene Wort.)



2011 - Für LANXESS, Sie haben es im Film gesehen, ist dieses Jahr das „Jahr der Hightech-Kunststoffe“.

2011 – das ist aber auch: das Jahr der Chemie, ausgerufen von den Vereinten Nationen. Denn vor genau 100 Jahren erhielt Marie Curie für ihre herausragenden Forschungen den Nobelpreis. Aus diesem Anlass erinnern in diesem Jahr zahlreiche Veranstaltungen an die Geschichte der Chemie, aber auch an ihren Nutzen heute.

Für LANXESS ist dieses Jahr das „Jahr der Hightech-Kunststoffe“.

Denn auch wenn unsere Industrie eine energieabhängige Industrie ist – OHNE Chemieindustrie ist MEHR Klimaschutz nicht möglich!

- Elektromobilität ohne Chemie – undenkbar!
- Solarzellen und Windkraft ohne Chemie – unvorstellbar!
- Gebäudedämmung ohne Chemie – unmöglich!

LANXESS leistet wichtige Beiträge zum Klimaschutz mit hochentwickelten Kautschukprodukten für „grüne Reifen“; oder eben mit Hightech-Kunststoffen für weniger Gewicht.

Aber nicht nur bei den Produkten punktet die deutsche Chemie in Sachen Umweltschutz, auch in der Produktion selbst. Denn jede Tonne Klimagas, die heute in unseren Werken im Zusammenhang mit der Chemie-Produktion entsteht, hilft bei unseren Kunden bis zu zweieinhalb Tonnen einzusparen!

Neben der geschäftlichen Bilanz, um die es hier heute ja vor allem geht, ist auch dies eine Bilanz, auf die wir stolz sein können!

Guten Tag, meine sehr geehrten Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Mitglieder des Aufsichtsrates, sehr geehrte Vertreter der Medien, meine Damen und Herren,

ich heiße Sie ganz herzlich willkommen zur Hauptversammlung 2011 der

LANXESS AG. Ganz herzlich willkommen aber auch in Köln und natürlich in der LANXESS arena.

LANXESS leistet wichtige Beiträge zum Klimaschutz.

Die Verknüpfung unseres Namens mit dieser einzigartigen Arena ist ja mittlerweile schon zu einer Selbstverständlichkeit geworden. Das freut uns natürlich sehr, und es zeigt: Engagement für die Region lohnt sich. Ich komme darauf später noch einmal zurück.

Zunächst aber noch ein Wort zum Jahr der Hightech-Kunststoffe: Der Film hat die Bedeutung dieser Produkte ja bereits angesprochen, und hier im Foyer können Sie sich selbst von den außergewöhnlichen Eigenschaften dieses innovativen Materials überzeugen. Aber auch außerhalb dieser Arena, in zahlreichen Veranstaltungen und Beiträgen, rücken wir die neuen Kunststoffe dieses Jahr ins Licht der Öffentlichkeit.

Denn Hightech-Kunststoffe haben ein ungeheures Potenzial: Sie machen unser Leben leichter! Sie sorgen für mehr Flexibilität! Und sie leisten nicht zuletzt einen wichtigen Beitrag zum Schutz der Umwelt und des Klimas!

Gerade im Auto kommen sie – wie auch der Film zeigte – immer häufiger zum Einsatz. So stieg ihr Anteil in den vergangenen drei Jahrzehnten von sieben Prozent auf nunmehr fast 20 Prozent – mit weiter steigender Tendenz! Das Auto der Zukunft wird nahezu vollständig aus Kunststoff sein. Und das Beste ist: Wir bei LANXESS nutzen die Chancen dieses Werkstoffs!

Hightech-Kunststoffe haben ein ungeheures Potenzial. Wir bei LANXESS nutzen die Chancen dieses Werkstoffs!

Mit unserer patentierten Hybrid-Technologie zum Beispiel ist es uns erstmals gelungen, Metall mit Hightech-Kunststoff zu verbinden – und der Einsatz dieser Technologie in bereits 100 Serienmodellen führender Automobil-Hersteller zeigt: Wir liegen genau richtig!

Sie sehen an diesem Thema beispielhaft, wie konsequent wir bei LANXESS unsere Strategie umsetzen:

- Wir setzen auf Nachhaltigkeit, auf Innovation und intelligente Technologien.
- Wir setzen auf die richtigen Produkte.
- Wir investieren schon heute in die Wachstumsmärkte von morgen.

Dieser Kurs zahlt sich aus – und das schon heute, und das besonders für Sie, die Aktionärinnen und Aktionäre.

Allein im ersten Quartal des laufenden Jahres stieg unser Umsatz auf fast 2,1 Milliarden Euro. Das ist ein Plus von 29 Prozent.

Beim operativen Ergebnis haben wir einen deutlichen Gewinnsprung gemacht. Unser EBITDA vor Sondereinflüssen wuchs im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf 322 Millionen Euro. Das sind knapp 40 Prozent.

Und: Der Konzerngewinn erreichte 166 Millionen – oder zwei Euro pro Aktie. Das sind 60 Prozent mehr als im Vorjahr!

Besondere Aufmerksamkeit verdient dabei, dass unser Ergebnis stärker zunahm als der Umsatz. So haben wir eine EBITDA-Marge von 15,5 Prozent erreicht. Und das bedeutet: Wir arbeiten effizient und profitabel; wir sind richtig aufgestellt und sind mit unserer Wachstumsstrategie auf genau dem richtigen Weg.

Das betrifft unsere Orientierung an den Megatrends ebenso wie unsere Fokussierung auf die dynamischen BRICS-Staaten. Es betrifft aber auch unser Engagement in Deutschland. Allein hier stieg unser Umsatz im ersten Quartal verglichen mit dem Vorjahreszeitraum um 29 Prozent auf 398 Millionen Euro. Das ist fast ein Fünftel des gesamten Konzernumsatzes.

Wir setzen auf Nachhaltigkeit, auf Innovation und intelligente Technologien.

Hinzu kommt die Region EMEA, also Europa ohne Deutschland, Naher Osten und Afrika: Sie steuerte 31 Prozent des gesamten Quartalsumsatzes bei und war mit 642 Millionen Euro die umsatzstärkste

Region überhaupt. Mit einem Umsatzplus von 33 Prozent verzeichneten wir hier zudem das stärkste Wachstum aller Regionen.

Diese Entwicklung unterstreicht einmal mehr, wo sozusagen das Kraftzentrum von LANXESS sitzt: Es befindet sich hier in Deutschland und Europa. Unsere Heimatstandorte sind die Basis unserer Innovationskraft, die Basis unserer Technologie-Kompetenz und deshalb auch die Basis unserer Wettbewerbsfähigkeit.

Wir investieren schon heute in die Wachstumsmärkte von morgen.

Diese Basis dürfen wir nicht gefährden. Wir müssen sie vielmehr konsequent stärken und ausbauen. Denn hier in Deutschland und Europa halten wir den Schlüssel in der Hand, um unsere Produkte in Zukunft noch effizienter und noch besser zu machen.

Meine Damen und Herren, ich bin zuversichtlich, dass uns dies gelingen wird. Und ich bin auch zuversichtlich, dass wir schon in diesem Jahr eine wichtige Wachstumsschwelle überschreiten werden: Ich erwarte, dass unser EBITDA vor Sondereinflüssen im Geschäftsjahr 2011 gegenüber dem Rekordjahr 2010 um nochmals 10 bis 15 Prozent steigen und damit erstmals die Schwelle von einer Milliarde Euro übertreffen wird.

Um auch unser mittelfristiges EBITDA-Ziel von rund 1,4 Milliarden Euro zu erreichen, wollen wir neben organischem Wachstum auch Akquisitionschancen nutzen. Sie alle wissen, dass wir bei unseren bisherigen Zukäufen unsere Kompetenz unter Beweis gestellt haben, Integrationen schnell und reibungslos durchzuführen. Wir werden

diese Kompetenz auch bei künftigen Akquisitionen effektiv einsetzen.

LANXESS wird sich wie in den vergangenen Jahren aktiv am derzeit zu beobachtenden Konsolidierungskurs in unserer Branche beteiligen. Dank unserer Produkt- und Technologiekompetenzen sowie der erarbeiteten finanziellen Solidität sind wir nun in der Lage, auch größere Zukäufe zu prüfen. Dabei handelt es sich nicht um transformativische Vorhaben, sondern ich meine damit vielmehr die Erschließung des Umsatzbereichs auch jenseits der 500 Millionen bis zu einer Milliarde Euro.

LANXESS wird sich aktiv am derzeit zu beobachtenden Konsolidierungskurs in unserer Branche beteiligen.

Bedingung ist natürlich unverändert, dass die Transaktionen sich wirtschaftlich innerhalb von spätestens drei Jahren rechnen und wir entweder unser bestehendes Produktportfolio stärken oder es innerhalb unserer Expertise erweitern. Zukäufe um jeden Preis wird es auch künftig nicht geben! Die Beibehaltung unserer finanziellen Solidität bleibt unverändert ein ganz wichtiger Punkt bei allen Entscheidungen.

Denn wir wissen: Es ist die Kombination aus operativer Stärke und solider finanzieller Basis, die es uns ermöglicht, immer wieder neue ehrgeizige Ziele zu setzen. Das gilt für den erwähnten finanziellen Spielraum, den wir uns erarbeitet haben ebenso wie für begleitende Maßnahmen.

So wird die mittelfristige Wachstumsstrategie von LANXESS unter anderem unterstützt durch eine

Euro-Benchmark-Anleihe am europäischen Kapitalmarkt.

Wir haben sie erst vor zwei Tagen erfolgreich platziert. Das Volumen der neunfach überzeichneten Emission beläuft sich auf 500 Millionen Euro mit einer Laufzeit von sieben Jahren. Die Anleihe ist mit einem Zinskupon von 4,125 Prozent ausgestattet.

Diese finanziellen Grundlagen und natürlich alle anderen Faktoren, die ich genannt habe, stimmen uns zuversichtlich.

Die richtigen Produkte zur richtigen Zeit, die jeweils besten Technologien und unsere konsequente Kostendisziplin – das sind die drei Faktoren, die uns diesen Handlungsspielraum verschafft haben und durch die uns jetzt auch die notwendigen Mittel zur Verfügung stehen, um in unsere Anlagen zu investieren. Wir erwarten für das Jahr 2011 mit 550 bis 600 Millionen Euro einen Rekordwert bei diesen Investitionen. So schaffen wir die Voraussetzungen, um unsere ehrgeizigen Ziele zu erreichen.

Es ist die Kombination aus operativer Stärke und solider finanzieller Basis, die es uns ermöglicht, immer wieder neue ehrgeizige Ziele zu setzen.

Meine Damen und Herren, eine wichtige Grundlage für diesen zuversichtlichen Ausblick war und ist der große Erfolg des Jahres 2010. Um es gleich vorweg zu sagen: Es war das bisher beste Jahr für LANXESS überhaupt.

Das lag am allgemeinen Aufschwung nach dem Krisenjahr 2009. Es lag aber ganz besonders daran, dass wir wahr gemacht haben, was wir uns vorgenommen hatten. Nämlich: Wir wollten gestärkt aus der Krise hervorgehen

– sie als Chance nutzen. Und genau das ist uns auch gelungen.

Wir haben in der Krise Maßnahmen getroffen, die uns in eine ideale Position für weiteres Wachstum gebracht haben.

Denn wir haben in den zurückliegenden Jahren mit LANXESS eine Plattform der Stärke geschaffen. Wir haben das Unternehmen komplett neu ausgerichtet und von Anfang an auf die richtigen Themen gesetzt. Deshalb haben wir nicht nur den Belastungstest der vergangenen Krise hervorragend bestanden. Wir haben in der Krise Maßnahmen getroffen, die sich jetzt auszahlen. Und die uns in eine ideale Position für weiteres Wachstum gebracht haben – für organisches ebenso wie externes.

So war etwa die Grundsteinlegung für unser neues Butylkautschukwerk in Singapur ein Höhepunkt des Jahres 2010 und ein weiterer Schritt auf unserem Weg des Wachstums. Die neue Anlage, die 2013 in Betrieb gehen wird und in deren Bau wir insgesamt rund 400 Millionen Euro investieren, ist das größte Projekt dieser Art seit der Gründung von LANXESS!

Und auch durch die Ende 2010 angekündigte und Anfang dieses Monats vollzogene Übernahme des EPDM-Geschäfts von der niederländischen DSM für 310 Millionen Euro sind wir einen ganz wichtigen Schritt vorangekommen. Dieses Kautschuk-Geschäft passt optimal in unsere Wachstumsstrategie und stärkt unsere Position auf dem Markt für hochtechnische Synthetikgummi – einem wichtigen Wachstumsmarkt. Nach der Übernahme der brasilianischen Petroflex im Jahr 2008 war dieser Kauf die bisher zweitgrößte Übernahme der Unternehmensgeschichte.

Zum anderen setzten wir – neben Zukäufen und Wachstum aus eigener Kraft – selbstverständlich auch weiterhin einen Schwerpunkt auf die aufstrebenden Volkswirtschaften der so genannten BRICS-Staaten, vor allem auf Brasilien, China und Indien. Denn in diesen Ländern wächst die Weltwirtschaft weiterhin am schnellsten – und LANXESS ist Teil dieser Dynamik!

Rekordwerte haben wir 2010 sowohl beim EBITDA vor Sondereinflüssen als auch beim Konzernergebnis erreicht.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

die erfolgreiche Entwicklung unseres Unternehmens spiegeln denn auch die Kennzahlen des abgelaufenen Geschäftsjahres wider. Sie belegen durchgängig, dass unsere Strategie richtig und erfolgreich ist.

Rekordwerte haben wir 2010 sowohl beim EBITDA vor Sondereinflüssen als auch beim Konzernergebnis erreicht. Wir haben ein Ergebnis erzielt, auf das wir stolz sind!

- Der Konzernumsatz lag 2010 bei 7,1 Milliarden Euro – ein Zuwachs von 41 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Bereinigt um Portfolio- und Wechselkurseffekte stieg der Umsatz um 36 Prozent.
- Das EBITDA vor Sondereinflüssen lag im abgelaufenen Geschäftsjahr bei 918 Millionen Euro. Gegenüber 2009 ist das fast eine Verdopplung, ein bisher beispielloser Erfolg!
- Auch beim Konzernergebnis haben wir 2010 einen Spitzenwert erreicht: Mit 379 Millionen

Euro konnten wir das Ergebnis gegenüber dem Vorjahr nahezu verzehnfachen!

- Ein Beleg für unsere Produktivität ist auch der Anstieg der EBITDA-Marge – gegenüber 9,2 Prozent im Vorjahr stieg die Marge auf nun 12,9 Prozent!

Dieser Erfolg ist ein Resultat des einzigartigen Engagements unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie haben, wie schon in den vergangenen Jahren, auch 2010 Herausragendes geleistet – hier in Deutschland ebenso wie an unseren anderen Standorten weltweit. Ihnen, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, gilt deshalb heute unser ganz besonderer Dank!

An den erzielten Erfolgen wollen wir natürlich auch Sie, die Aktionärinnen und Aktionäre unseres Unternehmens, beteiligen.

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen Ihnen daher heute eine Dividende von 70 Cent je Aktie für das Geschäftsjahr 2010 vor. Dies entspricht einer Ausschüttung von insgesamt 58,2 Millionen Euro und einer Erhöhung um 40 Prozent gegenüber 2009.

Dieser Erfolg ist ein Resultat des einzigartigen Engagements unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Schon das zeigt: LANXESS ist und bleibt ein lohnendes Investment! Noch mehr Grund zur Freude allerdings bot im abgelaufenen Geschäftsjahr die Entwicklung unseres Aktienkurses. Ein Plus von 124 Prozent – das ist nun wirklich ein deutlicher Beweis für das Vertrauen in unsere Leistungsfähigkeit. Wir freuen uns, dass wir zuletzt zudem die

60-Euro-Marke durchbrochen haben. Und wir bedanken uns dafür bei allen, die uns ihr Vertrauen entgegengebracht haben.

Natürlich gilt aber auch für LANXESS: Eine gute Vergangenheit allein ist noch keine Garantie für eine gute Zukunft. Zwar tun wir alles dafür, dass LANXESS weiter wachsen wird. Gleichzeitig aber wissen wir: Es gibt durchaus auch Risiken, die wir konsequent im Auge behalten und die wir vor allem gut managen müssen.

LANXESS ist und bleibt ein lohnendes Investment!

Dazu gehören Währungsrisiken insbesondere im Hinblick auf den Dollar-Wechselkurs sowie die geopolitischen Veränderungen in Nordafrika und Nahost sowie die Situation in Japan. Darüber hinaus beobachten wir sehr aufmerksam insbesondere die steigenden Rohstoff- und Energiepreise sowie die Frage, wie die Versorgung mit Energie auch in Zukunft sichergestellt werden kann.

Für eine energieabhängige Branche wie die Chemieindustrie steht dabei natürlich im Vordergrund, dass sie weltweit wettbewerbsfähig bleibt und so auch auf Dauer die Arbeitsplätze ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sichern kann. Und das ist eben viel eher und leichter möglich, wenn die Kosten in der Produktion – zum Beispiel eben für Energie – nicht entscheidend höher sind als für unsere Wettbewerber in anderen Regionen der Erde.

Mit einem Wort: Im Industrieland Deutschland muss Energie sauber und sicher sein. Sie muss aber auch zu wettbewerbsfähigen Konditionen zur Verfügung stehen. Dies muss Teil der politischen Rahmensetzung sein.

Intern setzen wir unterdessen unsere Strategie der stetig verbesserten Energie- und Ressourceneffizienz fort. Sie ist bei uns – seit langem schon – ein zentrales Ziel und eine unternehmerische Selbstverständlichkeit:

- So haben wir zum Beispiel im Jahr 2010 allein 80 Millionen Euro in Projekte zur nachhaltigen Energieerzeugung investiert und vier neue Anlagen mit umweltfreundlicher Kraft-Wärme-Kopplung an unseren Standorten in Betrieb genommen. Davon arbeiten zwei Anlagen aufgrund der Verbrennung von Bioabfällen sogar CO₂-neutral!
- Bei den Treibhausgasen haben wir gegenüber 2007 die spezifische Emission in nur zwei Jahren mehr als halbiert.
- Zudem führen wir bis Ende 2012 ein neues Energie-Managementsystem ein, mit dem Ziel, den spezifischen Energieverbrauch je Segment bis 2015 um zehn Prozent zu reduzieren.

Das zeigt: Wir warten nicht ab. Wir handeln. So, wie Sie das von LANXESS auch in anderen Bereichen gewohnt sind. LANXESS ist ein verlässlicher und engagierter Partner – für seine Kunden und Zulieferer, für seine Mitarbeiter und nicht zuletzt für Sie, die Aktionärinnen und Aktionäre!

**Wir warten nicht ab.
Wir handeln. LANXESS ist ein
verlässlicher und engagierter
Partner.**

Wie bereits erwähnt, sehen wir uns insbesondere mit unserer weltweiten Initiative GOFOR 1.4 auf einem guten

Weg, um im Jahr 2015 ein EBITDA vor Sondereinflüssen von rund 1,4 Milliarden Euro zu erreichen.

Und, meine Damen und Herren, Sie kennen uns: Wenn wir das so sagen, dann setzen wir auch alles daran, dieses Ziel zu erreichen.

Und zwar: für Sie!

**Auch im laufenden
Geschäftsjahr erwarten wir
wieder stärker als die Märkte
zu wachsen.**

Auch im laufenden Geschäftsjahr erwarten wir, wieder stärker als die Märkte zu wachsen.

- Im Segment Performance Polymers rechnen wir für 2011 weiterhin mit guten Nachfrageimpulsen aus der Reifen- und Hightech-Kunststoffindustrie – allerdings werden die Wachstumsraten dieser Industrien nicht mehr ganz so hoch wie in 2010 sein.
- Auch im Segment Advanced Intermediates erwarten wir eine positive Entwicklung, insbesondere weil die Nachfrage unserer Kunden aus dem Bereich Agrochemikalien weiter anziehen wird.
- Nicht zuletzt sind auch die Aussichten für das Segment Performance Chemicals sehr vielversprechend. Denn zum einen erholt sich die Bauindustrie sowohl in den USA als auch in Europa allmählich. Zum anderen ist auch in der Automobilindustrie mit kontinuierlichem Wachstum zu rechnen.

Allerdings: Der Ausblick endet für LANXESS nicht am 31. Dezember 2011. Auch nicht 2015. Wenn wir heute die Weichen stellen, dann geht es auch darum, die Zukunft unseres

Unternehmens insgesamt im Blick zu haben.

Das vor allem meinen wir mit Nachhaltigkeit: Wir konzentrieren uns auf die Entwicklung und Herstellung von Produkten, die einen wertvollen Beitrag dazu leisten, dass wir die großen Herausforderungen meistern, vor denen die wachsende Weltbevölkerung steht.

Ein Beispiel dafür, wie ernst wir es damit meinen, habe ich bereits bei der Hauptversammlung 2010 kurz erwähnt, nämlich: unseren Einstieg in die biobasierte Chemie. Damals habe ich Ihnen dazu unsere Beteiligung an dem Biorohstoffhersteller Gevo vorgestellt. Heute kann ich Ihnen demonstrieren, was diese Beteiligung für uns bedeutet – und zwar anhand eines kurzen Films, den wir für Sie vorbereitet haben.

**Wenn wir heute die Weichen
stellen, haben wir die Zukunft
unseres Unternehmens
insgesamt im Blick.**

Meine Damen und Herren, ich danke Frau Dr. Chernyshova! Sie hat uns den neuen Biobutylkautschuk gebracht – frisch aus unserem Labor.

Meine Damen und Herren, so sieht er aus – der erste Biobutylkautschuk! Es handelt sich um eine Weltneuheit, eine Erfindung, die das Geschäft von LANXESS eines Tages vielleicht auf völlig neue Grundlagen stellt. Denn dieser Ball aus Butylkautschuk ist ein High-Tech-Produkt, wie es für die besten Reifen benötigt wird.

Hergestellt wurde es aus einem Rohstoff, der auf dem Acker gewachsen ist. Das heißt: Es handelt sich um ein Hochtechnologieprodukt,

basierend nicht auf Rohöl, sondern auf nachwachsenden Ressourcen.

Und stellen Sie sich vor: Wenn es uns eines Tages gelingt, solchen „Bio-Kautschuk“ auch in großem Stil zu produzieren – dann hätten wir eine hervorragende Alternative zum Rohstoff Öl. Und Geld verdienen wir damit auch.

„Grüne Chemie“ ist kein Schlagwort. Wir bei LANXESS machen schon heute ernst damit.

Vor allem aber wäre es uns dann gelungen, einen Biorohstoff zu Kautschuk zu veredeln, anstatt ihn – wie heute vielfach üblich – zu verbrennen, beispielsweise als Kraftstoff. Das spezifische Know-how dafür und die Innovationskraft haben wir bei LANXESS. Und allzu weit sind wir von unserem Ziel gar nicht mehr entfernt: Zehntausende Tonnen Bio-Kautschuk könnten wir schon in weniger als fünf Jahren herstellen.

Meine Damen und Herren, Sie sehen: „Grüne Chemie“ ist kein Schlagwort. Wir bei LANXESS machen schon heute ernst damit. Wir richten unseren gesamten Wachstumskurs am Grundsatz der Nachhaltigkeit aus. Sie ist das Fundament, das die drei Säulen unseres Erfolgs trägt.

Erstens: Die Fokussierung unserer Geschäfte auf Megatrends der Zukunft. Und diese Trends lauten: Mobilität, Landwirtschaft, Urbanisierung und Wasser.

Unsere zehn meistverkauften Produkte etwa entfallen schon heute auf den Bereich Mobilität. Und immer handelt es sich um moderne Kautschuke und Kunststoffe, darunter ganz besonders solche, die zur

Senkung des Kraftstoffverbrauchs beitragen: zum Beispiel für Leichtbau-Kunststoffteile und -systeme oder für so genannte „grüne Reifen“ mit verbesserten Laufeigenschaften.

Denn: Der Megatrend zu klimafreundlicher Mobilität hängt stärker vom Reifen ab, als vielen bewusst ist. Das Einsparpotenzial bei Verbrauch und Emission wird durch eine seit Jahren vorbereitete neue EU-Verordnung verstärkt werden.

Was hat es damit auf sich?

Bis Ende nächsten Jahres wird in ganz Europa eine neue Klassifizierung von Auto-Reifen eingeführt. Ganz nach dem erfolgreichen Vorbild der verbrauchsspezifischen Einstufung von Haushaltsgeräten werden dabei alle neuen Reifen hinsichtlich ihrer Verbrauchseigenschaften und damit verbunden der CO₂-Effizienz eingestuft, sodass der Verbraucher bereits beim Kauf sieht, wie „grün“ sein neuer Reifen wirklich ist. Der Hightech-Reifen aus Hightech-Kautschuk wird auf diese Weise mit Nachdruck auf die Straße kommen.

Die Nachfrage nach den emissionsarmen Reifen wird deutlich steigen. Die Reifen-Einstufung der EU wird den Einsatz von hochtechnischem Synthesekautschuk von LANXESS weiter beschleunigen und einen Meilenstein in der Klimapolitik der EU markieren.

Der Megatrend zu klimafreundlicher Mobilität hängt stärker vom Reifen ab, als vielen bewusst ist.

Die zweite Säule unseres Erfolgs lautet: Fokussierung auf Premium-Produkte. Diesen Anspruch erfüllen wir nicht nur in unserem

Kautschuk-Geschäft, sondern auch in allen anderen Bereichen unseres Produktportfolios:

- von den modernen Ionenaustauschern und Adsorberharzen für die Wasseraufbereitung
- über Premium- und High-Performance-Pigmente für die Farben- und Lackindustrie
- bis hin zu neuen Produkten für die Lederveredelung.

Die dritte Säule unseres Erfolgs heißt: Fokussierung auf Innovation und damit auf Forschung und Entwicklung. Denn: Premiumprodukte sind das Ergebnis intensiver und kontinuierlicher Innovationsarbeit. Allein im Jahr 2010 haben wir 116 Millionen Euro auf diesem Gebiet investiert – 15 Prozent mehr als 2009. Im laufenden Jahr werden die F+E-Ausgaben weiter steigen, und zwar um nochmals rund 15 Prozent auf dann voraussichtlich mehr als 130 Millionen Euro.

Die zweite Säule unseres Erfolgs lautet: Fokussierung auf Premium-Produkte.

Aber wir wissen auch: Erfolgreiche Innovation durch marktorientierte Forschung und Entwicklung – das ist keine Aufgabe, die die Unternehmen auf Dauer alleine bewältigen können. Wir sind darauf angewiesen, dass in den Schulen und Hochschulen die Grundlagen für einen solchen Erfolg gelegt werden. Junge Menschen müssen animiert werden, naturwissenschaftliche Fächer zu studieren – und zwar an allen Standorten unseres Unternehmens: hier in Deutschland ebenso wie in China, Brasilien oder Südafrika.

Deshalb engagiert sich LANXESS für eine bessere naturwissenschaftliche

Bildung an den Schulen. Deshalb setzen wir unsere Bildungsinitiative hier in Deutschland fort, weiten sie jetzt aber auch international aus. Rund 2,5 Millionen Euro werden wir bis Ende 2011 in die moderne Ausstattung naturwissenschaftlicher Unterrichtsräume investieren.

Hinzu kommen zahlreiche Labortage und Workshops bei LANXESS mit bisher mehr als 300 Schülerinnen und Schülern. Sie erhalten auf diese Weise einen Einblick in die unternehmerische Praxis und die moderne Chemie.

Wir brauchen in der Chemie mehr Frauen!

Und sie begeistern sich dabei für die Chemie: In einer Umfrage im Dezember 2010 gaben fast 80 Prozent der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler an, dass sie nach den Erfahrungen bei den LANXESS Workshops auf jeden Fall im naturwissenschaftlichen Bereich ihre berufliche Zukunft sehen. Bei 21 Prozent der Schüler verbesserten sich die Noten. Aber auch die Entscheidung für den Chemie-Leistungskurs und das Chemiestudium, die Teilnahme an Schulwettbewerben und nicht zuletzt ein erhöhtes Bewusstsein für moderne Themen der Chemie sind Ergebnisse unserer Bildungsinitiative, die optimistisch stimmen.

Denn, meine Damen und Herren, ich finde: Wir können nicht auf der einen Seite einen Fachkräftemangel und ungeeignete Bewerber beklagen, aber andererseits die Schulen mit ihren Problemen allein lassen. Deshalb engagieren wir uns gemeinsam mit den Schulen und den Schulverwaltungen für bessere Bedingungen.

Gleiches gilt übrigens auch für das Thema „Frauen in der

Chemie-Industrie“. Zwar glauben wir, dass eine gesetzliche Frauenquote für Führungspositionen dem Problem nicht gerecht wird. Klar ist aber: Wir brauchen in der Chemie mehr Frauen!

Und auch dieses Thema beginnt schon bei der Nachwuchsförderung. Denn das eben ist ja unser Problem: dass es ohnehin zu wenig qualifizierte Bewerber in der Chemie gibt. Und zu wenig Frauen erst recht. Noch immer gelten die Naturwissenschaften als Männer-Domäne – und das ist natürlich ganz falsch, wie schon ein Blick in das Geschichtsbuch der Chemie zeigt. Von der zweifachen Nobelpreisträgerin Madame Curie etwa war ja schon die Rede.

Wir setzen uns deshalb ganz gezielt für die Förderung naturwissenschaftlich begabter und engagierter Frauen ein. Und ich bin zuversichtlich, dass wir den Anteil von Frauen bei uns inklusive der Führungsetagen in den nächsten Jahren kontinuierlich steigern werden.

Wir setzen uns deshalb ganz gezielt für die Förderung naturwissenschaftlich begabter und engagierter Frauen ein.

Meine Damen und Herren, ich habe Sie heute hier in der LANXESS arena begrüßt und gesagt: Das Tempo, mit dem der neue Name dieser Arena zur Normalität wurde, zeigt, wie wichtig ein starkes Engagement für die Region ist. Wir demonstrieren auf diese Weise, dass wir uns als Teil eines Ganzen verstehen. Und dass wir unsere Verantwortung gegenüber diesem Ganzen ernst nehmen.

Wie ernst – das kann ich Ihnen heute noch ein wenig deutlicher machen als sonst. Denn heute Morgen hat der LANXESS Aufsichtsrat zugestimmt:

Unsere Unternehmenszentrale zieht nach Köln-Deutz um – und zwar in das ehemalige Lufthansa-Gebäude.

Wir haben hart verhandelt und uns für die wirtschaftlich beste Lösung entschieden: In der zweiten Jahreshälfte 2013 werden mehr als 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hier in Deutz ihre Büros beziehen. Derzeit wird das Gebäude grundlegend modernisiert. Und es wird anschließend zu den energieeffizientesten Gebäuden Deutschlands gehören.

Unsere Unternehmenszentrale zieht nach Köln-Deutz um.

Darüber hinaus finden wir hier eine optimale Verkehrsanbindung, die Strahlkraft eines bedeutenden Wissenschafts- und Wirtschaftsplatzes sowie ein attraktives Umfeld.

Beides zusammen – die hohe Wirtschaftlichkeit der neuen Unternehmenszentrale und der Standortvorteil Köln – wird uns auf unserem Wachstumskurs zugute kommen.

Meine Damen und Herren, Sie sehen also: wir setzen auf Köln, auf NRW und damit auch auf den Chemie-Standort Deutschland!

Herzlichen Dank!

Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Rede enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der LANXESS AG beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekanntes Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

